

Wir sind ein modernes, deutschlandweit tätiges, soziales Dienstleistungsunternehmen zur Rehabilitation und Vorsorge rund um das Sehen. Unsere Spezialeinrichtung kann dabei auf eine über 100-jährige Tradition verweisen.

Wir bieten individuelle, passgenaue Integrations- und Rehabilitationsangebote, bedarfsgenaue Vorbereitungmaßnahmen, effektive Anpassungsmaßnahmen, kompetente Sehhilfenberatung sowie Fachdienstbegleitung während und nach der Qualifizierung an. In allen Bildungsbereichen werden modernste Hilfsmittel eingesetzt, wie sie auch später in der beruflichen Praxis Anwendung finden.

Unser Ziel ist die dauerhafte Wiedereingliederung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den aktuellen Arbeitsmarkt beziehungsweise der Erhalt des Arbeitsplatzes durch präventive Maßnahmen.

Unser Erfolgskonzept beruht sowohl auf der Förderung der individuellen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der teamorientierten Zusammenarbeit der Fachbereiche Psychologie, Sozialpädagogik, Integration, Orientierung und Mobilität, Lebenspraktische Fertigkeiten, Low Vision einschließlich unseres speziellen Hilfsmittelbereiches. Mit diesem ganzheitlichen Angebot orientieren wir uns an der aktuellen Situation des Arbeitsmarktes und arbeiten intensiv mit den Rentenversicherungsträgern, Behindertenverbänden, der Universitätsaugenklinik Halle, dem Augenzentrum Sangerhausen, dem Landesbildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte „Hermann von Helmholtz“ in Halle, dem Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V., der REGIONED REHA-Klinik Masserberg sowie potenziellen Arbeitgebern zusammen.

Sie finden bei uns besonders sehbehindertengerechte Ausbildungs- und Wohnräume, ein Freizeitangebot von A wie Ausflüge über Kochen, Schwimmen, Tanzen bis Z wie Zooführungen für Menschen mit Seheinschränkungen sowie besondere Unterkünfte für Mütter beziehungsweise Väter mit Kind und dazugehörige Kindereinrichtungen in unmittelbarer Nähe.

Erfolgreiche Integration realisieren wir mithilfe einer individuellen Personalauswahl, einer arbeitsplatzorientierten Einarbeitung mittels betrieblicher Praktika sowie durch eine kompetente Beratung durch qualifiziertes Fachpersonal zur Nutzung von Fördermitteln und Zuschüssen im Rahmen einer dauerhaften Prozessbegleitung.

Wir sind Kompetenzträger und Entwicklungsmotor einer ganzheitlichen, effizienten Vorsorge und Rehabilitation rund um das Sehen für Menschen mit beziehungsweise ohne Sehbehinderung und Blinde.



Suchen Sie den Kontakt - wir helfen gern!

Leiterin der Zentralen Kontakt- und Clearingstelle

Frau E. Busching

Telefon: 0345 1334-666

E-Mail: zks@bfw-halle.de

Web: www.bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte

Bughagenstraße 30

06110 Halle (Saale)

Schnellübersicht RehaAssessment®

RehaAssessment ist ein von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke entwickeltes, bundesweit nach einheitlichem Standard angebotenes Beurteilungssystem auf modularer Basis.

RehaAssessment will die dauerhafte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben sichern. Es beinhaltet die umfassende Klärung des Fähigkeitspotentials von Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohten Personen in Bezug auf einen konkreten Arbeitsplatz beziehungsweise einer Berufsrichtung.

Das Berufsförderungswerk Halle (Saale) bietet im Rahmen von RehaAssessment folgende Leistungen an:

Fragestellung	Maßnahme	Dauer	Maßnahmeort	Kostentyp	Beginn
Eignung und Neigung für berufliche Alternativen , wenn Bezugsberuf nicht mehr möglich	Eignungsabklärung und Arbeitserprobung (EA/AP)	komplett: 2 Wochen gezielt für ein Berufsbild: 5 Tage	Halle Berlin Halle Berlin	Gruppenmaßnahme	laufend
Eignung, Neigung und Belastbarkeit für berufliche Tätigkeiten, wenn zusätzlich eine psychische Beeinträchtigung besteht	Abklärung der beruflichen Eignung für Menschen mit zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden	6 Wochen	Halle	Gruppenmaßnahme	laufend
Hilfsmittelbedarf bei vorhandenem Arbeitsplatz und klarer Leistungsfähigkeit, keine Belastungen bekannt	Berufsbezogene Sehhilfenerprobung (BSE)	1 bis 5 Tage	Halle Berlin	Einzelmaßnahme	laufend
Welche Tätigkeit ist in welchem zeitlichen Umfang, mit welchen Hilfsmitteln möglich (z.B. Bildschirmarbeit oder konkreter Beruf)? <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähigkeit unklar, • Überforderung/Belastung möglich/vorhanden, • chronische Erkrankungen • Ziel = Erhalt Gesundheit & Arbeitsfähigkeit 	Funktionelle Belastungserprobung (FBE)	5 Tage	Halle Berlin	Einzelmaßnahme	laufend
Erfasst Anforderungen eines Arbeitsplatzes; im Zusammenhang mit BSE, FBE	Arbeitsplatzanalyse	1 Tag	deutschlandweit	Einzelmaßnahme	laufend

RehaAssessment®

Eignungsabklärung & Arbeitserprobung (EA/AP)

Zielgruppe

Menschen, bei denen die normale Sehfunktion beeinträchtigt ist, eine Augenerkrankung sich möglicherweise verschlimmern und zu einer Behinderung entwickeln kann oder die erlernte beziehungsweise letzte Tätigkeit nicht mehr ausgeübt werden kann.

Zielsetzung

Ziel ist die Abklärung der Eignung und Neigung sowie Entwicklung beruflicher Perspektiven für Menschen, die aufgrund eines visuellen Defizits ihren Ursprungsberuf nicht mehr ausüben können und sich eine berufliche Neuorientierung als notwendig erweist.

Inhalte der Maßnahme

- arbeitsophthalmologische Untersuchung
- Leistungsdiagnostik/Eignungsdiagnostik
- Diagnostik berufsbezogener Interessen/Motivation
- klinisch-psychologische Diagnostik im begründeten Einzelfall
- berufspraktische Erprobungen
- Low-Vision-Diagnostik
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer und elektronischer Hilfsmittel

Dauer: Standardmaßnahme 12 Tage; für einen konkreten Beruf oder ein Berufsfeld 5 Tage

Termin: nach Absprache

Maßnahmeort: Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle Berlin

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

RehaAssessment®

Abklärung der beruflichen Eignung für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden

Zielgruppe

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und zusätzlicher psychischer oder psychiatrischer Einschränkung/Störung. Ebenso ist diese Maßnahme für Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven sowie sozialen Bereich haben und daher besondere Aufwände bedürfen.

Zielsetzung

Ziel ist die Abklärung der Eignung und Neigung sowie die Entwicklung beruflicher Perspektiven für Menschen, die aufgrund eines visuellen Defizits ihren Ursprungsberuf nicht mehr ausüben können und sich eine berufliche Neuorientierung als notwendig erweist. Das Erfassen der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit sowie beruflicher Perspektiven erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der psychischen Stabilität, der funktionellen Leistungsfähigkeit und der psychophysischen Belastbarkeit.

Inhalte der Maßnahme

- arbeitspsychologische Diagnostik/Eignungsdiagnostik,
- klinisch psychologische Diagnostik,
- arbeitsophthalmologische Diagnostik,
- Low-Vision-Diagnostik,
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer

- und elektronischer Hilfsmittel,
- Diagnostik der Notwendigkeit lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- Diagnostik der Notwendigkeit einer Orientierungs- und Mobilitätsschulung,
- Diagnostik berufsbezogener Interessen/Motivation
- berufspraktische Erprobungen
- Arbeitsproben und Probeunterricht mit längeren Beobachtungsphasen

Dauer: 6 Wochen

Termin: nach Absprache

Maßnahmeort: Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

RehaAssessment®

Berufsbezogene Sehhilfenerprobung (BSE)

Zielgruppe

Visuell beeinträchtigte Menschen, die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen, bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und sich zu einer Behinderung entwickeln kann sowie ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt beziehungsweise in Aussicht steht.

Zielsetzung

Eine berufsbezogene Sehhilfenerprobung kommt in Frage, wenn ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt und das Ausmaß sowie die funktionellen Auswirkungen der Sehbeeinträchtigung ausreichend diagnostiziert worden sind. Durch eine Hilfsmittel-/Technikberatung sowie Erprobung werden Empfehlungen gegeben, welche konkreten Hilfsmittel für einen vorhandenen oder angestrebten Arbeitsplatz notwendig sind, um das visuelle Defizit weitestgehend zu kompensieren.

Inhalte der Maßnahme

- bei Notwendigkeit arbeitsophthalmologische Untersuchung
- standardisierte Anforderungsanalyse des Arbeitsplatzes (Vor-Ort-Analyse ist bei Bedarf gesondert buchbar/Inhalte siehe Angebot: RehaAssessment – Arbeitsplatzanalyse)
- Low-Vision-Untersuchung, Sehfunktionsdiagnostik

- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer und elektronischer Hilfsmittel
- lichttechnische Erprobung und Beratung

Dauer: 2 bis 5 Tage

Termin: nach Absprache

Maßnahmeort: Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle Berlin

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

RehaAssessment®

Funktionelle Belastungserprobung (FBE)

Zielgruppe

Visuell beeinträchtigte Menschen mit berufsbezogenen Fragestellungen, die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen, bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und zu einer Behinderung führen kann sowie ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt beziehungsweise in Aussicht steht.

Zielsetzung

Erstellung eines aktuellen visuellen Leistungs- und Belastungsprofils. Es können Aussagen über die mögliche Dauer der Arbeitstätigkeit, über die notwendigen Hilfsmittel zur Kompensation des visuellen Defizits sowie hinsichtlich der konkreten Arbeitsgestaltung gemacht werden. Möglich ist auch eine Einschätzung der aktuellen Bildschirmtauglichkeit nach G 37 und der möglichen zeitlichen Dauer von Bildschirmarbeit.

Diese Maßnahme ist immer dann sinnvoll, wenn:

- das Leistungsvermögen oder die Belastbarkeit unklar oder eingeschränkt ist,
- die Dauer der Belastbarkeit fraglich ist,
- die Dauer der möglichen Bildschirmarbeit unklar ist,
- eine Erkrankung mit Auswirkungen auf das Sehen vorliegt, welche teilweise/stark durch Belastungen oder Stress beeinflusst werden,

- eine rezidivierende, chronische oder zur Chronifizierung neigende Erkrankung mit Auswirkungen auf das Sehen vorliegt.


Inhalte der Maßnahme

- arbeitsophthalmologische Untersuchung
- arbeitspsychologische Analyse
- Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz
- soziale und andere Belastungen
- Ressourcen, Belastungsverstärker und berufliche Persönlichkeitsfacetten
- Leistungsdiagnostik/Eignungsdiagnostik
- Anforderungsanalyse des Arbeitsplatzes per Selbstauskunft oder Fotoprotokoll
- Simulation des Arbeitsplatzes beziehungsweise adäquater Belastungen durch standardisierte Arbeitsproben
- Low-Vision-Diagnostik; Sehfunktionsdiagnostik
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer und elektronischer Hilfsmittel
- sequentielle Diagnostik optometrischer Variablen und der physischen/psychischen Beanspruchung
- lichttechnische Erprobung und Beratung
- Vergleich des Leistungsprofils der Person mit dem Anforderungsprofil der Tätigkeit

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

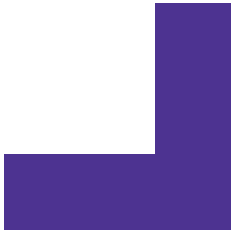
Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner



Dauer: 5 Tage; Die Maßnahmedauer bei speziellen Fragestellungen, beispielsweise Belastungs-erprobungen bei zusätzlich psychisch erkrankten Menschen, erfolgt in Absprache.

Termin: nach Absprache

Maßnahmeort: Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle Berlin



RehaAssessment® Arbeitsplatzanalysen

Zielgruppe

Visuell beeinträchtigte Menschen, die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen, bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und sich zu einer Behinderung entwickeln kann sowie ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt beziehungsweise in Aussicht steht.

Zielsetzung

Ziel ist das Ermitteln von Anforderungen und Belastungen eines konkreten Arbeitsplatzes, um im Rahmen eines Profilvergleiches Anforderungen der Tätigkeit und Fähigkeiten/Möglichkeiten des Betroffenen in Einklang zu bringen. Arbeitsplatzanalysen sind zu empfehlen, insbesondere im Zusammenhang mit berufsbezogenen Sehhilfenerprobungen, funktionellen Belastungserprobungen sowie zur Sicherung der Nachhaltigkeit einer medizinischen Rehabilitation/Behandlung.

Inhalte der Maßnahme

- Erfassung, Analyse und Bewertung von Arbeitsabläufen
- Analyse der Sehanforderungen und -bedingungen
- Erfassung, Analyse und Bewertung von Arbeitsbelastungen
- Erfassung psychischer/physischer Belastung und Beanspruchung

- Einschätzung von Fehlbeanspruchungen und Gesundheitsrisiken
- Erfassen des Hilfsmittelbedarfes vor Ort und Bewertung der Umsetzungsmöglichkeiten
- Empfehlung und u. U. Initiierung von Interventionen

Dauer: individuell verschieden

Termin: nach Absprache

Maßnahmeort: deutschlandweit

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

RehaAssessment®

Nach medizinischer Rehabilitation (MBOR)

Zielgruppe

Visuell beeinträchtigte Menschen mit berufsbezogenen Fragestellungen, die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen, bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und zu einer Behinderung entwickeln kann sowie die sich in der Endphase oder nach Abschluss einer medizinischen Rehabilitation oder Behandlung befinden.

Zielsetzung

Ziel ist die Sicherung des Heilerfolgs sowie der Nachhaltigkeit von akutmedizinischen oder rehabilitationsmedizinischen Leistungen. Vorrang hat hier die Unterstützung im Berufsleben, um krankmachende oder krankheitsfördernde Arbeitsbedingungen zu identifizieren und zu beseitigen. Diese Maßnahme nutzt – je nach den individuellen Erfordernissen – Module der berufsbezogenen Sehhilfenerprobung und der funktionellen Belastungserprobung, bei Bedarf kann jedoch auch eine berufliche Neuorientierung Thema sein. Hierzu absolvieren in Frage kommende Patientinnen und Patienten in der Endphase beziehungsweise nach Abschluss einer medizinischen Rehabilitation oder Behandlung eine Woche ein Assessment im BFW Halle (Saale).

Inhalte der Maßnahme

- arbeitsophthalmologische Untersuchung
- Arbeitspsychologische Analyse
- Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz
- soziale und andere Belastungen
- Ressourcen, Belastungsverstärker und berufliche Persönlichkeitsfacetten
- Leistungsdiagnostik/Eignungsdiagnostik
- Anforderungsanalyse des Arbeitsplatzes per Selbstauskunft oder Fotoprotokoll
- Simulation des Arbeitsplatzes beziehungsweise adäquater Belastungen
- Low-Vision-Diagnostik; Sehfunktionsdiagnostik
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer und elektronischer Hilfsmittel
- Sequentielle Diagnostik optometrischer Variablen und der physischen/psychischen Beanspruchung
- lichttechnische Erprobung und Beratung
- Vergleich des Leistungsprofils der Person mit dem Anforderungsprofil der Tätigkeit

Dauer: 5 Tage

Termin: nach Absprache

Maßnahmeort: Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Vorbereitungskurs

Blindentechische Grundrehabilitation (G)

Wenn die Schwere der Seheinschränkung ein visuelles Arbeiten nicht mehr zulässt, bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, im Rahmen einer Blindentechnischen Grundrehabilitation die notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, um eine weiterführende Qualifizierung erfolgreich zu absolvieren.

Die Blindentechnische Grundrehabilitation ist eine Vorbereitungsmaßnahme. Gemeinsam mit unseren Spezialist*innen aus dem Bereich des RehaAssessments haben Sie sich einen individuellen Rehaplan erarbeitet, der in der Regel mit einer Vorbereitungsmaßnahme beginnt. Die für Sie optimale Vorbereitungsmaßnahme hängt im Wesentlichen von der Schwere der Seheinschränkung und von Ihren Vorkenntnissen ab.

Am Ende des einjährigen Kurses sollten Sie die Brailleschrift lesen und mit speziellen Hilfsmitteln einen PC bedienen können. Dazu werden Sie die PC-Tatstatur blind beherrschen lernen. Weiterhin können Sie bei Bedarf Sprachausgaben und Großbildausgaben nutzen, um eine optimale Arbeitsgeschwindigkeit zu erreichen.

Neben der PC-Bedienung, die eine wichtige Grundlage für weitere Qualifizierungen und Ihren möglichen Arbeitsplatz darstellt, bieten wir Ihnen eine Schulung im Bereich Orientierung und Mobilität sowie lebenspraktische Fertigkeiten an.

Teilnehmerkreis

Die Blindentechnische Grundrehabilitation ist für Erwachsene mit einer hochgradigen Seheinschränkung bis hin zur Blindheit geeignet. Spezielle berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Dauer

12 Monate

Hinweis: Für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden bieten wir eine um 3 Monate verlängerte Grundrehabilitation an!

Inhalte der Blindentechnischen Grundrehabilitation

- Brailleschrift (Blindenschrift)
- 10-Finger-Tastschreiben
- Deutsch in Wort und (Punkt-)Schrift
- Mathematik
- PC-Grundkenntnisse/Braillezeile/Sprachausgabe
- sportliches Bewegen
- individuelle Mobilitäts- und Orientierungsschulung
- Vermittlung lebenspraktischer Fertigkeiten

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Abschluss: Zeugnis des Berufsförderungswerkes
Halle (Saale)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar

Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle
Berlin

Vorbereitungskurs

Blindentechische Grundrehabilitation für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden

Sollten Sie neben Ihrer Seheinschränkung über weitere Probleme klagen, die eine Grundrehabilitation unter voller Belastung erschweren, bieten wir Ihnen einen zeitlich und inhaltlich gestreckten Vorbereitungskurs an.

Voll ausgeschrieben heißt dieser Kurs: „Grundrehabilitation für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden“.

Der Kurs dient der systematischen Heranführung an eine Umschulung. Neben dem Schließen von Lücken in den Kulturtechniken und dem Erlernen von Techniken zur Kompensation der Sehbeeinträchtigung, stehen hier ein langsames Heranführen an die Anforderungen, das Trainieren einer belastungsarmen Arbeitsweise und das Entwickeln von Stabilität für eine Umschulung im Vordergrund. Die blindentechnische Grundrehabilitation bereitet die Teilnehmenden auf blindengemäßes Arbeiten vor.

Teilnehmerkreis

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, die auf blindengemäßes Arbeiten angewiesen sind, mit zusätzlicher psychischer Einschränkung. Ebenso ist diese Maßnahme für alle Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven sowie sozialen Bereich haben und daher besonderer Aufwände bedürfen.

Dauer: 15 Monate

Inhalte des Kurses

- Deutsch in Wort und (Punkt-)Schrift
- Mathematik
- Brailleschrift (Blindenschrift)
- 10-Finger-Tastschreiben
- PC-Grundkenntnisse/Braillezeile
- individuelle Mobilitäts- und Orientierungsschulung
- Vermittlung lebenspraktischer Fertigkeiten
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport/Autogenes Training
- Lerntechniken/Hilfsmitteltraining
- Berufliche Orientierung/Berufskundliche Grundlagen
- Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Praktische Erprobungen in Ausbildungsgängen

Abschluss: Zeugnis des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Beginn jeweils im April und Oktober

Hauptaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle Berlin

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Vorbereitungskurs

Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL)

Wenn Sie sich aufgrund eines sich verschlechternden Sehvermögens beruflich neu orientieren wollen, bietet Ihnen der Rehabilitationsvorbereitungslehrgang den idealen Einstieg in Ihre berufliche Rehabilitation. Gemeinsam mit unseren Spezialist*innen aus dem Bereich des RehaAssessments haben Sie sich einen individuellen Rehaplan erarbeitet, der in der Regel mit einer Vorbereitungsmaßnahme beginnt. Die für Sie optimale Vorbereitungsmaßnahme hängt im Wesentlichen von der Schwere der Seheinschränkung und von Ihren Vorkenntnissen ab. Eine Abklärung der individuell benötigten optischen/elektronischen Hilfsmittel bietet die Grundlage für deren Bereitstellung und für die Kompensation von Visuseinschränkungen. Der Rehabilitationsvorbereitungslehrgang dient der systematischen Heranführung an eine weiterführende Qualifizierung. Die Teilnehmenden werden zielgerichtet an einen Lernprozess herangeführt und befähigt, mit den benötigten elektronischen Hilfsmitteln umzugehen und Lücken in vorausgesetzten Kulturtechniken zu schließen. Fach-, Lern- und Sozialkompetenzen werden hierbei ebenso gefördert.

Teilnehmerkreis

Der Rehabilitationsvorbereitungslehrgang ist für Erwachsene mit einer Seheinschränkung geeignet, die über einen verwertbaren Restvisus

verfügen. Spezielle berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Dauer: 6 Monate

Hinweis: Für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden bieten wir einen um 3 Monate verlängerten Rehabilitationsvorbereitungslehrgang an!

Inhalt des RVL

- Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln
- Deutsch in Wort und Schrift
- Mathematik
- 10-Finger-Tastschreiben
- Grundlagen Datenverarbeitung
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- berufskundliche Grundlagen
- Sport/Autogenes Training
- Lerntechniken/Hilfsmitteltraining
- Projektarbeit
- Bewerbungs- und Integrationstraining

Abschluss: Zeugnis des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar; Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle Berlin

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Vorbereitungskurs

Rehabilitationsvorbereitungslehrgang für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden

Sollten Sie neben Ihrer Seheinschränkung über weitere Probleme klagen, die einen Rehabilitationsvorbereitungslehrgang unter voller Belastung erschweren, bieten wir Ihnen einen zeitlich und inhaltlich gestreckten Vorbereitungskurs an.

Voll ausgeschrieben heißt dieser Kurs: „Rehabilitationsvorbereitungslehrgang für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden“.

Der Kurs dient der systematischen Heranführung an eine Umschulung. Neben dem Schließen von Lücken in den Kulturtechniken und dem Erlernen von Techniken zur Kompensation der Sehbeeinträchtigung, stehen hier ein langsames Heranführen an die Anforderungen, das Trainieren einer belastungsarmen Arbeitsweise und das Entwickeln von Stabilität für eine Umschulung im Vordergrund.

Teilnehmerkreis

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen mit zusätzlicher psychischer Einschränkung. Ebenso ist diese Maßnahme für alle Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven sowie sozialen Bereich haben und daher besonderer Aufwände bedürfen.

Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

Dauer: 9 Monate

Inhalte des Kurses

- Deutsch in Wort und (Punkt-)Schrift
- Mathematik
- 10-Finger-Tastschreiben
- PC-Grundkenntnisse
- individuelle Mobilitäts- und Orientierungsschulung
- Vermittlung lebenspraktischer Fertigkeiten
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport/Autogenes Training
- Lerntechniken/Hilfsmitteltraining
- Berufliche Orientierung/Berufskundliche Grundlagen
- Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Praktische Erprobungen in Ausbildungsgängen

Abschluss: Zeugnis des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Beginn jeweils im April und Oktober

Hauptaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle Berlin

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Vorbereitungskurs Deutsch als 2. Sprache

Personen, die neben ihrer Seheinschränkung die deutsche Sprache nicht in einem Grad beherrschen, der ihnen die Ausprägung von persönlicher und sozialer Handlungskompetenz während der beruflichen Rehabilitation ermöglicht, sind hinsichtlich der beabsichtigten Integration in den Arbeitsmarkt zusätzlich beeinträchtigt.

Ihnen sollen im Kontext mit jeweils zielgerichteten, fachlichen Inhalten und Orientierungen sprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die für ein selbständiges Lernen und Arbeiten während der Qualifizierung sowie entsprechendes Handeln in der späteren beruflichen Tätigkeit unerlässlich sind.

Teilnehmerkreis

Sehbehinderte Erwachsene mit differenzierten Defiziten in der mündlichen und schriftlichen Anwendung der deutschen Sprache sowie mehr oder weniger ausgeprägten soziokulturellen Anpassungsproblemen und Orientierungsschwierigkeiten.

Dauer: Mindestens 6 Monate

Inhalte des Kurses

- deutsche Grammatik
- deutsche Orthographie

- mündlicher und schriftlicher Ausdruck
- Artikulation in der Fremdsprache
- Kommunizieren in der Fremdsprache
- berufsorientiertes Deutsch
- spezifische Lernmethoden

Abschluss: Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Vorbereitungskurs

Grundkurs Physikalische Therapie (GPT)

Gemeinsam mit unseren Spezialist*innen aus dem Bereich des RehaAssessments haben Sie sich einen individuellen Rehaplan erarbeitet. Wenn Ihr Ziel eine Umschulung in den Berufsbildern Physiotherapeut beziehungsweise Masseur und medizinischer Bademeister ist, werden Sie zur Vorbereitung auf die anspruchsvolle Ausbildung den Grundkurs Physikalische Therapie absolvieren und damit die Zugangsvoraussetzungen für die kommende Qualifizierung schaffen.

Neben dem Training im Umgang mit Ihren elektronischen Hilfsmitteln, bereitet dieser Vorbereitungskurs Sie gezielt auf die medizinischen Inhalte Ihres Berufswunsches vor. Von den Grundlagen der Massagetherapie, der Anatomie, Histologie und Zytologie bis hin zu Grundlagen der Physik und Datenverarbeitung absolvieren Sie in dem halbjährigen Grundkurs ein breites Spektrum an vorbereitenden Lernfeldern, die Sie optimal auf die zukünftige Qualifizierung vorbereiten.

Teilnehmerkreis

Der Grundkurs Physikalische Therapie ist für Erwachsene mit einer Seheinschränkung geeignet. Spezielle berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

Hinweis: Für blinde Menschen ist die Grundrehabilitation Zugangsvoraussetzung.

Dauer: 6 Monate

Inhalte des Grundkurses Physikalische Therapie

- Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln
- Grundlagen der Massagetherapie
- Grundlagen der Physik
- Grundlagen Anatomie, Histologie und Zytologie
- Medizinisches Vokabular
- Bewegungslehre
- Deutsch in Wort und Schrift
- Datenverarbeitung
- 10-Finger-Tastschreiben

Abschluss: Zeugnis des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Beginn jeweils Januar
Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehavverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Berufsbildung Bürofachkraft (BFK)

Als gelernte Bürofachkraft sind Ihre beruflichen Einsatzmöglichkeiten ähnlich vielfältig wie bei den Kaufleuten für Büromanagement. Sie reichen von Betrieben des Handels, der Industrie, des Handwerks, der Dienstleistungen zu Beschäftigungen im öffentlichen Dienst oder gemeinnützigen Vereinen.

Ihre Tätigkeiten beziehen sich auf unterstützende Arbeiten im kaufmännisch-verwaltenden Bereich und können sich von allgemeinen Sekretariatsaufgaben und Telefondiensten über Verwaltungs-, Personal bis hin zu Buchhaltungstätigkeiten erstrecken.

Sie organisieren und koordinieren in einem Büro versiert den betrieblichen Schriftverkehr. Sie bereiten Daten auf und führen sie in Tabellen und Übersichten zusammen. Sie sind auf der Grundlage kundenorientierter Gesprächsführungstechniken sowie ihrer Fertigkeiten in der Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen in der Lage, Kundengespräche vorzubereiten und zu führen.

Es handelt sich bei diesem Angebot um eine Fortbildung mit IHK-Abschluss. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene, die über ein hohes Maß an Flexibilität und Organisationstalent verfügen, teamfähig sind und komplexe Aufgabenstellungen bewältigen können. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Fortbildung: 24 Monate

Inhalte der Fortbildung

- Textverarbeitung
- Kaufmännischer Schriftverkehr
- Fonotypie
- Tabellenkalkulation
- Kommunikation/Telefonie
- betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Grundlagen der Buchführung
- kaufmännisches Rechnen
- Personalwesen

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Betriebliches Praktikum

Das 12-wöchige betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar
Haupthaus BFW Halle (Saale)

Berufsbildung

Fachkraft für Textverarbeitung

Fachkräfte für Textverarbeitung arbeiten in Büros von Behörden und Verwaltungen sowie bei Schreibdiensten in unterschiedlichsten Unternehmen und Betrieben der freien Wirtschaft nahezu aller Branchen, in denen Korrespondenzen zu erledigen sind. Dabei spielt die Größe der Firma keine Rolle.

Die Fachkraft für Textverarbeitung (FTV) ist eine staatlich anerkannte Qualifizierung für blinde und sehbehinderte Menschen nach § 66 des BBiG. Schwerpunkt der 12-monatigen Fortbildung ist der sichere Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und das schnelle Übertragen von Texten. Dazu zählen die Beherrschung grundlegender Programmbefehle sowie das Erstellen und Gestalten von Texten, Serienbriefen und Tabellen. Darüber hinaus erlernen Sie Fähigkeiten im 10-Finger-Tastschreiben. Dabei müssen rechtliche und qualitätssichernde Vorgaben sowie Datenschutz und Datensicherheit stets beachtet werden.

Es handelt sich bei diesem Angebot um eine Fortbildung mit IHK-Abschluss. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Fortbildung: 12 Monate

Inhalte der Fortbildung

- 10-Finger-Tastschreiben nach Geschwindigkeit
- Erhöhung der Anwendungssicherheit von Punktchrift
- sicherer Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und Tabellenkalkulationen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Schreib- und Gestaltungsregeln
- Schreiben von Fonogrammen mit Hilfe digitaler Diktiersysteme
- Umgang mit Word, Excel und Outlook
- Betriebspraktikum, Bewerbungs- und Integrationstraining

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Betriebliches Praktikum

Das betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar

Haupthaus BFW Halle (Saale)

Berufsbildung

Fachkraft für Textverarbeitung/Spezialisierung Medizinische Berichtsassistentenz

Mit der Spezialisierung Medizinische Berichtsassistentenz ist die Fachkraft für Textverarbeitung qualifiziert, in Krankenhäusern, Kurkliniken, Ärztehäusern und allen Einrichtungen des Gesundheitswesens und vergleichbarer Bereiche, wie Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger zu arbeiten.

Gegenüber der getrennten 12-monatigen Fortbildung (Fachkraft für Textverarbeitung) mit anschließender 10-monatiger medizinischer Spezialisierung hat die kombinierte Maßnahme den Vorteil, dass die beiden wesentlichen Qualifizierungsinhalte (Textverarbeitung und medizinische Terminologien) von Beginn an und fächerübergreifend ausgebildet werden. Besonders für Berufsnueinsteiger sind die Anforderungen an die Schreibgeschwindigkeit sehr hoch. Die kombinierte 24-monatige Qualifizierungsdauer erhöht die Möglichkeit, eventuelle Defizite kontinuierlich und durch eine individuelle Förderung auszugleichen.

Die Qualifizierungsinhalte entsprechen den geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten der Fachkraft für Textverarbeitung und der Medizinischen Schreibkraft. Allerdings können Fächer wie Medical English durch die längere Qualifizierungsdauer ausführlicher abgebildet werden. Auch die Abschlussprüfung entspricht inhaltlich den oben genannten Maßnahmen und gliedert sich

entsprechend in zwei Prüfungskomplexe. Einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) mit anschließendem Abschluss als Fachkraft für Textverarbeitung und einer zusätzlichen hausinternen Prüfung mit Zertifikat des BFW Halle (Saale) für den Bereich der Medizinischen Berichtsassistentenz.

Es handelt sich bei diesem Angebot um eine Fortbildung mit IHK-Abschluss. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Spezifische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Fortbildung: 24 Monate

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Inhalte der Fortbildung

- Textverarbeitung und Datenverarbeitung (Excel, Word, Internet)
- Grundlagen der Anatomie/Physiologie des Menschen
- medizinische Terminologie/Dokumentationsverfahren
- Kenntnisse über Laborparameter
- Arbeit mit dem Nachschlagewerk „Pschyrembel“
- Arbeit mit dem Arzneimittelverzeichnis „Rote Liste“
- Deutsch
- Fonotypie
- Einführung in Medical English

Betriebliches Praktikum

Das 12-wöchige betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss:

Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) Fachkraft für Textverarbeitung

Prüfung mit Zertifikat (Hausintern) Medizinische Berichtsassistenz

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar

Haupthaus BFW Halle (Saale)

Berufsbildung

Fachkraft für Telekommunikation

Die Fachkraft für Telekommunikation ist in den Telefonzentralen von Verwaltungen und Behörden, in unterschiedlichsten Unternehmen der freien Wirtschaft oder in gemeinnützigen Institutionen beschäftigt. Dabei spielt die Größe der Firma keine Rolle.

Sie vermitteln kundenorientierte Gespräche. Dazu gehören auch das Anfertigen von kurzen schriftlichen Aufzeichnungen, die Kundenerfassung, Produktauskünfte sowie das Verschicken und Empfangen von E-Mails und Faxen.

Wesentliche Schwerpunkte sind das Arbeiten und die Gesprächsführung an modernen Telekommunikationsanlagen sowie die schriftliche Kommunikation. Dabei müssen rechtliche und qualitätssichernde Vorgaben, der Datenschutz und die Datensicherheit stets beachtet werden.

Im Gegensatz zu einer Weiterbildung handelt es sich hierbei um eine Fortbildung mit IHK-Abschluss.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. Ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Fortbildung: 12 Monate

Inhalte der Fortbildung

- Festigung des 10-Finger-Tastschreibens
- Arbeiten an modernen Telekommunikationsanlagen
- Erhöhung der Anwendungssicherheit der Punktschrift
- Gesprächsführung in Standard- und Problemsituationen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Textverarbeitung am PC
- Kundenorientierte Präsentation am Telefon
- Arbeiten mit Datenbanken
- Betriebspraktikum
- Theorie des Telekommunikationswesens
- Bewerbungs- und Integrationstraining


Betriebliches Praktikum

Ein betriebliches Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Prak-

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

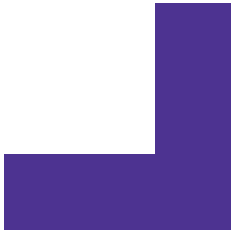
Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner



tikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar
Haupthaus BFW Halle (Saale)



Berufsbildung

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten vorzugsweise in verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens wie Krankenhäusern, Arztpraxen, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Krankenkassen. Sie können in Bereichen des Controllings, des Personalwesens, in Verwaltungsbereichen sowie der medizinischen Dokumentation eingesetzt werden. Dabei spielt die Größe des Unternehmens keine Rolle.

Sie erfassen und pflegen die Patientendaten, dokumentieren medizinische Daten und wenden Buchungssysteme zur Abrechnung von Gesundheitsleistungen an. Sie beteiligen sich an der Beratung und Betreuung der Patienten, aber auch am Qualitätsmanagement sowie an der Entwicklung von Marketingstrategien.

Im Gegensatz zu einer Weiterbildung handelt es sich hierbei um eine Umschulung mit IHK-Abschluss. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Spezielle berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Umschulung: 24 Monate

Inhalte der Umschulung

- Aufbau, Organisation und Aufgaben des Gesundheitswesens
- Erfassung und Pflege von Patientendaten
- Abrechnung von Gesundheitsleistungen mit verschiedenen Kostenträgern
- Personal- und Rechnungswesen
- Buchführung
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Materialwirtschaft
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- medizinische Dokumentation
- Erstellung und Präsentation von Statistiken


Betriebliches Praktikum

Das bis zu sechs Monate andauernde betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner



Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar
Haupthaus BFW Halle (Saale)



Berufsbildung

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement sind befähigt, in unterschiedlichsten Unternehmen und Betrieben der freien Wirtschaft nahezu aller Branchen (Vertrieb, Marketing, Logistik, Produktion, Gesundheitswesen, Versicherung u. v. m.), der öffentlichen Verwaltung oder Verbänden, Organisationen und Interessenvertretungen zu arbeiten. Dabei spielt die Größe der Firma keine Rolle.

Sie organisieren und koordinieren betriebliche Arbeitsabläufe und übernehmen Sekretariats- und Assistenzaufgaben. Sie bearbeiten Absatz- und Beschaffungsvorgänge, personalbezogene Aufgaben und wenden Buchungssysteme sowie Instrumente des Rechnungswesens an.

Wesentliche Schwerpunkte bilden die Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie die Präsentation der Daten. Interne und externe Kommunikation auch in einer Fremdsprache sind die Voraussetzung bei der Bearbeitung von Fachaufgaben, der Terminkoordination sowie dem kaufmännischen Schriftverkehr. Dabei müssen rechtliche und qualitätssichernde Vorgaben sowie Datenschutz und Datensicherheit stets beachtet werden.

Im Gegensatz zu einer Weiterbildung handelt es sich hierbei um eine Umschulung mit IHK-Abschluss. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Spezielle berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Umschulung: 24 Monate

Inhalte der Umschulung

Die Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Büromanagement unterteilt sich prinzipiell in eine sogenannte Pflichtqualifikation, die alle Teilnehmenden durchlaufen, und eine Wahlqualifikation. Darüber hinaus werden Sie ein betriebliches Praktikum absolvieren.

Pflichtqualifikation

- Büroprozesse u. a. Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten
- Geschäftsprozesse u. a. Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

- Ausbildungsbetrieb
- Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Arbeitsorganisation
- Information, Kommunikation, Kooperation
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Kundenbeziehungsprozesse

Wahlqualifikation: Je nachdem wo Sie Ihre Ausbildungsschwerpunkte setzen möchten, können Sie im BFW Halle (Saale) zwischen zwei Spezialisierungsrichtungen (Wahlqualifikationen) wählen:

- Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen
- Assistenz und Sekretariat
- Prüfungsbereiche
- Fachaufgabe in der Wahlqualifikation
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Kundenbeziehungsprozesse
- Informationstechnisches Büromanagement

Betriebliches Praktikum

Das bis zu sechs Monate andauernde betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar

Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle
Berlin

Berufsbildung

Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement

Das Thema Digitalisierung betrifft viele Unternehmen – vom kleinen oder mittelständischen Betrieb bis hin zum großen Konzern. Entsprechend vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten der Kaufleute für Digitalisierungsmanagement. Experten*innen mit digitalen Kompetenzen sind am Arbeitsmarkt gefragt.

Das macht den*die Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement zu einem attraktiven Beruf mit guten Zukunftsaussichten.

Der Beruf löst den*die Informatikkaufmann/-frau ab, der seit der Neuordnung der IT-Berufe 2020 in seiner ursprünglichen Form nicht mehr ausgebildet wird.

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind Profis im Umgang mit Daten und Prozessen aus einer ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Perspektive. Sie planen, beraten und managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf der operativen Ebene mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen. Sie entwickeln, erstellen und betreuen IT-Lösungen sowie Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und Datenschutz.

Einsatzgebiete können sein:

- betriebliche Steuerung und Kontrolle
- Organisations- und Prozessentwicklung
- Produktentwicklung und Marketing sowie
- Auswahl und Einsatz von IT-Systemlösungen
- Kontrolle des Datenschutzes
- Betriebliche Qualitätssicherung

Im Gegensatz zu einer Weiterbildung handelt es sich hierbei um eine Umschulung mit IHK-Abschluss. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Sie sollten Interesse an IT-gestützten Prozessen und Arbeitsinhalten mitbringen. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Umschulung: 24 Monate

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Inhalte der Umschulung

Berufsübergreifende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden und Kundinnen
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss

Integrative Qualifikationen

- Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- vernetztes Zusammenarbeiten unter Nutzung digitaler Medien

Berufsprofilgebende Qualifikationen

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und beraten von Kunden und Kundinnen
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und

kundenspezifischer Lösungen

- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
- Analysieren von Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen
- Ermitteln des Bedarfs an Informationen und Bereitstellen von Daten
- digitale Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen
- Anbahnen und Gestalten von Verträgen
- Planen und Durchführen von Beschaffungen
- Anwenden von Instrumenten der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle
- Umsetzen der Schutzziele der Datensicherheit und
- Einhalten der Bestimmungen zum Datenschutz und zu weiteren Schutzrechten

Betriebliches Praktikum

Das bis zu sechs Monate andauernde betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einem Unternehmen am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK)

Termin und Ort: Beginn jeweils Juli/Januar; Haupthaus BFW Halle (Saale)

Berufsbildung Verwaltungsfachangestellte

Verwaltungsfachangestellte arbeiten in Behörden und Ämtern der Stadt-, Gemeinde- und Kreisverwaltungen wie Ordnungs-, Jugend-, Bau-, Gesundheits- oder Kulturämter. Sie sind Angestellte des öffentlichen Dienstes.

Das Berufsbild des Verwaltungsfachangestellten ist vielfältig und je nach Behörden und Abteilung bieten sich verschiedene Aufgabenbereiche.

Allgemein ausgedrückt erarbeiten sie Verwaltungsvorschriften, wenden Rechtsvorschriften an, setzen Beschlüsse um und überwachen deren Einhaltung. Im Bereich der Kommunalverwaltung übernehmen sie Verwaltungsaufgaben der Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung. Sie bieten Beratungsleistungen für Organisationen und Bürger an, etwa im Einwohnermeldewesen oder bei der Gewerbeanmeldung. Im kaufmännischen Bereich erstellen Sie Haushalts- und Wirtschaftspläne, bearbeiten Zahlungsvorgänge und verwalten die Materialbeschaffung. Auch in der Personalverwaltung sind sie einsetzbar, etwa bei der Berechnung von Gehältern und Bezügen oder der Personalgewinnung und -entwicklung.

Verwaltungsfachangestellte nehmen damit Aufgaben der vorbereitenden, teilweise auch ausführenden Sachbearbeitung wahr, etwa vergleichbar mit denen der mittleren Beamtenlaufbahn. Sie fungieren als Amtsträger mit hoheitlichen Aufgaben im öffentlichen Dienst und fest definierten

Aufstiegsmöglichkeiten.

Im Gegensatz zu einer Weiterbildung handelt es sich hierbei um eine Umschulung mit einem Abschluss vom Aus- und Fortbildungsinstitut des Landes Sachsen-Anhalt. Das bedeutet für Sie, dass Sie einen neuen Berufsabschluss erlangen.

Teilnehmerkreis

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte Erwachsene mit der Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf hohem Niveau. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der Kompensationstechniken. Die prinzipielle Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer der Umschulung: 24 Monate

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Inhalte der Umschulung

- Bürgerliches Recht
- Staatsrecht
- Allgemeines und spezielles Verwaltungsrecht
- Volkswirtschaftslehre (ausgewählte Themen)
- Fallbearbeitung anhand fiktiver und realer Problem- und Situationsdarstellungen
- Personalwesen
- Haushalts- und Rechnungswesen
- Bewerbungs- und Integrationstraining
- Berufspraktikum in ausgewählten Fachbereichen der Kommunalverwaltung

Betriebliches Praktikum

Ein wesentlicher Bestandteil der Umschulung bildet die praktische Ausbildung in ausgewählten Fachbereichen der Kommunalverwaltung. Der jeweilige Praktikumsbetrieb wird wohnortnah gesucht und muss eine Ausbildungsberechtigung haben, denn er wird wesentliche betriebsbezogene Ausbildungsinhalte übernehmen. Das Praktikum ist in sechs Blöcke unterteilt und umfasst etwa die Hälfte der Qualifizierungszeit. Hier durchlaufen Sie fünf unterschiedliche Verwaltungsabteilungen, vom Finanzwesen über das Bürgeramt bis zur Personalabteilung. Eine weitere Abteilung kann individuell gewählt werden. Im Wechsel von 6-8 Wochen befinden Sie sich daher entweder im Praktikum oder für die theoretische Wissensvermittlung im BFW Halle (Saale). Sie sammeln damit außergewöhnlich viele praktische Erfahrungen, erhalten einen umfassenden Einblick in das Berufsleben und knüpfen viele Kontakte.

Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln.

Abschluss: Aus- und Fortbildungsinstitut des Landes Sachsen- Anhalt

Termin und Ort: Im Zweijahresrhythmus Beginn jeweils im Januar (2023; 2025; 2027)

Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anpassungsqualifizierung Maßnahme zur Anpassung & Integration

Durch den längerfristigen Praktikumseinsatz, in meist mehreren Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen bei intensiver Anleitung und Betreuung, soll die Aneignung praktischer beruflicher Erfahrungen ermöglicht werden, die die Chancen der Integration in den Arbeitsmarkt wesentlich verbessern.

Teilnehmerkreis

Sehbehinderte und blinde Erwachsene, die über verhältnismäßig aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsbereichen verfügen.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer: 10 Monate

Inhalte der Maßnahme

Phase theoretischer Einführung und Vorbereitung

- Ziele der Maßnahme
- Klärung benötigter Hilfsmittel
- Motivation und Selbstsicherheitstraining
- Erfassung individueller Defizite/Teilnehmerprofile

- Assessment-Center
- Berufswegplanung/Berufseinstiegsanforderungen
- Arbeitsorganisation
- Kommunikationstraining
- Aktualisierung der Anwendung neuer Software
- Bürokommunikation (Internet, Online, Fax)
- Aktualisierung vorhandenen Wissens
- neue Rechtschreibung
- Bewerbungs- und Integrationstraining
- Praktikumsvorbereitung

Phase eines ersten betreuten Praktikums

Phase der Zwischenauswertung

- Vergleich der Voraussetzungen und der Anforderungen
- Beseitigung individueller Defizite
- Berufliche Perspektiven
- Hilfsmittelanpassung

Phase eines Praktikums oder mehrerer betreuter Praktika

Phase der Auswertung

- Auswertung der Praktikumserfahrungen
- Bewerbungs- und Integrationstraining
- Arbeitsplatzvorbereitung

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Betriebliches Praktikum

Das mehrmonatige betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einer Firma am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Nach Absprache

Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle
Berlin

Anpassungsqualifizierung

Maßnahme zur Anpassung und Integration für Menschen mit Seh-
einschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung
oder anderen besonderen Aufwänden

Ziel ist die Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch das systematische Heranführen an die dort bestehenden Anforderungen. Neben dem Aktualisieren beruflicher Kompetenzen und dem Auffrischen von Techniken zur Kompensation der Sehbeeinträchtigung stehen hier ein langsames Heranwachsen an die Anforderungen, das Trainieren einer belastungsarmen Arbeitsweise und das Entwickeln von Stabilität für eine berufliche Tätigkeit im Vordergrund.

Durch den längerfristigen Praktikumseinsatz in meist mehreren Unternehmen beziehungsweise Einrichtungen bei intensiver Anleitung und Betreuung soll die Aneignung praktischer beruflicher Erfahrungen ermöglicht werden, die die Chancen der Integration in den Arbeitsmarkt wesentlich verbessern.

Teilnehmerkreis

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und mit zusätzlicher psychischer Einschränkung, die über ausbaufähige berufliche Abschlüsse oder Kompetenzen verfügen. Ebenso ist diese Maßnahme für alle Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven sowie sozialen Bereich haben und daher besonderer Aufwände bedürfen.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch

nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer

12 Monate

Inhalte der Maßnahme

Rahmen

- kontinuierliche Einzelbetreuung mit einem festen Bezugspersonen-Rahmen
- individualisierte Maßnahme durch Module
- ganzheitliche handlungsorientierte berufliche Rehabilitation Erwachsener (ghbRE)
- nach Möglichkeit Supported Employment nach dem Motto „erst platzieren, dann trainieren“
- Nachbetreuung 6 Monate nach Maßnahmenteilnahme zur langfristigen Sicherung der Integration
- Inhalte und Ablauf

Aufnahmephase

- Trainings- und Schulungsphase
- Behinderungskompensation und Hilfsmittel
 - Auffrischen von Kompensationstechniken
 - Auswahl und Erlernen des Umgangs von optischen und elektronischen Hilfsmitteln
- Training spezieller kognitiver Fähigkeiten (bspw. Gedächtnis, Konzentration)
- Training sozialer und Gesundheitskompetenzen

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

- berufliche Orientierung
- wiederholtes Prozessmonitoring
 - Vergleich der Voraussetzungen und der Anforderungen
 - Beseitigung individueller Defizite
 - Integrationsorientierung
- praktische Erprobungen (in Betrieben oder in Ausbildungsgängen)
- Teilqualifizierungen, um auf konkreten Vorberuf aufzubauen
- Orientierung auf dem Arbeitsmarkt
- Praktika (in Betrieben oder in Ausbildungsgängen) jeweils verbunden mit Auswertungsphasen
- Anpassung auf konkreten Arbeitsplatz

Betriebliches Praktikum

Das mehrmonatige betriebliche Praktikum absolvieren Sie vorzugsweise in einer Firma am Heimatort. Das BFW Halle (Saale) versorgt den Praktikumsplatz mit den notwendigen Hilfsmitteln. Im Praktikum können Sie nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, oft ergibt sich auch die Chance einer Festanstellung im Anschluss.

Abschluss: Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Nach Absprache

Haupthaus BFW Halle (Saale), Geschäftsstelle
Berlin

Anpassungsqualifizierung Medizinische Schreibkraft

Auf der Grundlage einschlägiger Vorkenntnisse erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine kenntnis- und übungsintensive Zusatzqualifizierung mit der Befähigung zur Erledigung von Schreibarbeiten im medizinischen Bereich.

Im Zusammenhang mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Umgang mit moderner Textverarbeitung wird die Anfertigung von Schreiben und Berichten nach verschiedenen Vorlagemustern geschult. Schwerpunkt bildet dabei die korrekte Anwendung medizinischer Terminologie und Dokumentation. Neben einem hohen Maß an sozialer Kompetenz und Teamfähigkeit soll bei den Teilnehmenden die Befähigung zu selbständiger, eigenverantwortlicher Arbeit ausgebildet werden.

Teilnehmerkreis

Sehbehinderte und blinde Erwachsene, Fachkraft für Textverarbeitung, Bürokaufleute, Büropraktiker und medizinische Vorberufe. Die Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

Dauer: 10 Monate

Inhalte der Maßnahme

- medizinische Dokumentation
- medizinische Terminologie
- Kenntnisse der medizinischen Laborparameter
- Grundlagen der pharmakologischen Nomenklatur
- Umgang mit der „Roten Liste“
- Textverarbeitung mit Word
- Fonotypie
- Deutsch (neue deutsche Rechtschreibung)
- Datenverarbeitung (Excel, E-Mail, Internet)
- Bürowirtschaft und Sozialkunde
- Bewerbungs- und Integrationstraining
- Fachübergreifende Umschulung im Übungsschreibbüro

Abschluss: Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Nach Absprache
Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Anpassungsqualifizierung Kaufmännische Anpassungs- und Ergänzungsmaßnahme

Durch die Vermittlung aktueller Kenntnisse, das Training an modernen Einrichtungen der Informationsbeschaffung und -verarbeitung einschließlich der entsprechenden Programme sowie die Ausprägung arbeitsprozessrelevanter Verhaltensweisen sollen individuelle Defizite beseitigt werden, um die Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt kurzfristig und nachhaltig zu erhöhen.

Einschlägige Berufsabschlüsse sollen ergänzt und erweitert werden. Dabei werden inhaltliche und technologische Entwicklungen einbezogen, um eine Aufgabenbewältigung auf modernstem Stand zu gewährleisten.

Teilnehmerkreis

Für sehbehinderte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden geeignet, die über einen kaufmännischen Berufsabschluss verfügen.

Sollten Sie die notwendigen Techniken zur Kompensation Ihrer Seheinschränkung (z. B. Hilfsmittel wie Großbildausgabe, Braillezeile o. ä.) noch nicht beherrschen, empfehlen wir zunächst einen entsprechenden Vorbereitungskurs zu buchen.

Dauer: 6 Monate

Inhalte der Maßnahme

- Erweiterung theoretischer Kenntnisse und Aktualisierung in den Fächern allgemeine Wirtschaftslehre, Bürowirtschaft, Rechnungswesen, kaufmännischer Schriftverkehr
- Buchführung mit kaufmännischer Software Einführung in das beziehungsweise die Programme, Jahresabschluss, Beleggeschäftsgang – computergestützt
- Telekommunikation/Bürokommunikation, Telefonieren und Telefonnetze, Faxen mit Faxgerät und PC, Online-Dienste, Internet/Intranet
- Aktualisierung der Softwarekenntnisse (Windows-Versionen); Textverarbeitung, beispielsweise mit Winword; Tabellenkalkulation, beispielsweise mit Excel
- Bewerbungs- und Integrationstraining

Abschluss: Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

Termin und Ort: Nach Absprache
Haupthaus BFW Halle (Saale)

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Individuelle Trainings Orientierung und Mobilität

In der Mobilitätsschulung erlernen die blinden und sehbehinderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich selbständig und unabhängig von der Hilfe Sehender zu bewegen und auf der Straße zurechtzufinden.

Ziel der Schulung ist u. a. die Unterweisung im Gebrauch des weißen Langstockes. Erlern werden die Grundregeln des Führens und Geführtwerdens sowie die Wahrnehmung über das Gehör und anderer Sinne. Wichtige Punkte der Mobilitätsschulung sind u. a. das Kennenlernen von Techniken zum sicheren Überqueren von Straßen, Verhaltensstrategien im öffentlichen Raum und die Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel sowie das Verhalten beim Einkauf und vieles mehr.

Teilnehmerkreis

Sehbehinderte und blinde Erwachsene

Dauer

entsprechend des aktuellen Bedarfs

Inhalte der Maßnahme

Inhalte können beispielsweise sein:

- optimale Ausnutzung eines noch vorhandenen Restsehvermögens

- Sensibilisierung der übrigen Sinne
- Verbesserung grundlegender Orientierungsfähigkeiten
- Schutz des eigenen Körpers
- Analyse des Verkehrsgeschehens
- Grundregeln des Führens und Geführtwerdens
- Kennenlernen von Techniken zum sicheren Überqueren von Straßen
- Verhaltensstrategien im öffentlichen Raum/ Benützung öffentlicher Verkehrsmittel
- Verhalten beim Einkauf

Termin und Ort

- Nach Absprache
- Haupthaus BFW Halle (Saale)
- Geschäftsstelle Berlin
- direkt an Ihrem Arbeitsplatz
- Mischformen möglich

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Individuelle Trainings

Schulung an elektronischen Hilfsmitteln

Ob im Alltag oder Beruf, der PC zählt zweifellos zu den Arbeitsmitteln, die gerade für blinde und sehbehinderte Menschen von Vorteil sind. Wer den Umgang mit den am Computerarbeitsplatz notwendigen Hilfsmitteln beherrscht, kann effektiv belastungsarm arbeiten und Aufgaben schneller lösen.

Ändern sich die Bedingungen – wird beispielsweise eine neue Software oder verbesserte Hilfsmitteltechnik eingeführt – dann sind blinde und sehbehinderte Menschen gezwungen, sich anzupassen. In Einzelschulungen helfen wir, den Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln an hausinterner Technik oder am eigenen Arbeitsplatz zu lernen und die vorhandene Software effizient zu nutzen.

Teilnehmerkreis

Sehbehinderte und blinde Erwachsene, in der Regel mit vorhandenem Arbeitsplatz

Dauer

entsprechend des aktuellen Bedarfs

Inhalte der Maßnahme

Dauer und Inhalte der Schulung sind an den Bedürfnissen der Teilnehmenden ausgerichtet. Im Vorfeld findet ein Beratungs- und Abklärungsge-

spräch statt. Danach richtet sich, welche Inhalte vermittelt werden und wie lange der Lehrgang dauert.

Inhalte können beispielsweise sein:

- Braille- und Großbildlösungen aller Hilfsmittelanbieter (beispielsweise mit JAWS, Cobra, Window-Eyes, Supernova, ZoomText)
- effiziente Nutzung des Internet/Intranet
- Applikationen: MS Office (Word, Excel, Access, Outlook, PowerPoint)
- effizienter Umgang mit Hilfsmitteltechnik und belastungsarmes Arbeiten am Monitor
- Branchensoftware

Termin und Ort

- Nach Absprache
- Haupthaus BFW Halle (Saale)
- direkt an Ihrem Arbeitsplatz
- Mischformen möglich

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Individuelle Trainings Lebenspraktische Fertigkeiten

Lebenspraktische Fertigkeiten sind Tätigkeiten und Verhaltensweisen, die jeder Mensch zur Bewältigung seines Alltags benötigt. Sie tragen wesentlich zur Unabhängigkeit und Selbständigkeit bei. Insbesondere für Menschen mit Seheinschränkungen kann das durch das Erlernen von entsprechenden Handlungsstrategien erreicht werden.

Diesem Anliegen entsprechend, bieten wir für blinde und sehbehinderte Menschen Trainings an, die sich nach den speziellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer richten. Es gibt keine Altersgrenzen oder Einschränkung durch Mehrfachbehinderung.

Teilnehmerkreis

Sehbehinderte und blinde Erwachsene

Dauer

entsprechend des aktuellen Bedarfs

Inhalte der Maßnahme

Inhalte können beispielsweise sein:

- Bewältigung täglich wiederkehrender praktischer Abläufe (beispielsweise Körperpflege und Farbauswahl der Kleidung)
- Vorstellung aktueller Hilfsmittel und deren Anwendung
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Hauswirtschaft und Küche
- Schreibhilfen und Bürobedarf
- Mess- und Arbeitshilfen
- Spiele und Beschäftigung
- Alltagsrecht in Anwendung

Termin und Ort

- Nach Absprache
- Haupthaus BFW Halle (Saale)
- Geschäftsstelle Berlin

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334 - 308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334 - 666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334 - 0 • Fax: 0345 1334 - 333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Individuelle Trainings Mitarbeiterschulungen

Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Umgang mit blinden oder sehbehinderten Menschen

Die Arbeit mit sehbehinderten bzw. blinden Menschen stellt eine besondere Herausforderung für die MitarbeiterInnen von Unternehmen dar, die sich besonders im sozialen Umgang mit den Betroffenen widerspiegelt.

Vom Einfühlungsvermögen der Mitarbeiter hängt es ab, ob sich der sehbehinderte bzw. blinde Mensch ernstgenommen, verstanden und wohl fühlt.

Das Allgemeinwissen der Mitarbeiter ist in der Regel nicht ausreichend, um Probleme in der Arbeit mit Sehbehinderten und Blinden zu erkennen bzw. Verhaltensweisen zu verstehen. Auf diese Weise entstehen Missverständnisse, unter den alle Mitarbeiter der betroffenen Bereiche und damit die Leistungsfähigkeit dieser Bereiche leiden. Um diese Missverständnisse und Probleme zu beseitigen, ist im Umgang mit Sehbehinderten und Blinden ein Spezialwissen erforderlich.

Teilnehmerkreis

Dieses Weiterbildungsangebot wurde für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen entwickelt, die unmittelbar und mittelbar mit blinden und sehbehinderten Menschen zusam-

menarbeiten.

Dauer: 5 Tage a 8 Stunden bzw. nach Bedarf

Inhalte der Maßnahme

Das Weiterbildungsangebot insgesamt ist modular aufgebaut und umfasst alle für die Arbeit mit blinden und sehbehinderten Menschen relevanten Bereiche. Damit soll die Basis für einen einheitlichen Kenntnisstand für alle MitarbeiterInnen des Unternehmens geschaffen werden, die potentiell, unmittelbar und mittelbar mit blinden und sehbehinderten Menschen zusammenarbeiten.

Psychologischer Dienst

- Behinderungsverarbeitung
- Hinweise zur Gesprächsführung
- spezielle Anforderungen an das Belastungs- und Konzentrationsvermögen blinder Teilnehmer
- Arbeits- und Anforderungssimulation

Elektronische Hilfsmittel

- Grundlagen der Blindentechnik
- Vorstellung arbeitsplatzbezogener elektronischer Hilfsmittel (Braillezeile, Vergrößerungssoftware, etc)
- Arbeitsprobe

Anmeldungen bitte über die Reha-Verwaltung, Telefon: 0345 1334-308, E-Mail: rehaverwaltung@bfw-halle.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, E. Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: zks@bfw-halle.de

Berufsförderungswerk Halle (Saale) Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

Low-Vision

- Vorstellung diverser Augenerkrankungen und Auswirkungen auf das Sehvermögen
- Augenerkrankungen und „Nebenwirkungen“ (Zwangshaltungen, Gleichgewichtsstörungen, Kopfschmerzen, asthenopische Beschwerden)
- Einflussfaktoren auf visuelle Wahrnehmung am Arbeitsplatz (Lichtbedarf, Blendung, Kontrast)
- Vorstellung optischer Hilfsmittel (Brillen, Kantenbrillengläser, Spezialsehhilfen)

Qualifizierung

- Besonderheiten bei der Wissensvermittlung für blinde/sehbehinderte Teilnehmer
- Arbeitsplatzbesichtigung
- Weiterverarbeitung von Informationen

Sensorische Welt

- „unsichtbarer“ Spaziergang im audiotaktilen Erfahrungsraum/Besichtigung bei Licht Informationsfilm
- Übungen unter der Simulationsbrille
- Wirkungen von Farbfehlsichtigkeit
- optische Täuschungen
- Sensorische Kommunikation - Schulung nicht-visueller Handlungs- und Sozialkompetenz
- Sinnesschulungen
 - „Der richtige Riecher“ - Duftassoziationen
 - „Der blinde Geschmack“ - Essen einmal anders
 - „Begreifst Du das?“ - Tastschulung
 - „Hör hin!“ - Gehörschulung
 - „Menschen ohne Gesichter“ - visuelles Vorstellungsvermögen
 - „Nicht so - sondern so“ - Tricks, Kniffe und Hilfestellungen im Alltag
 - „Lesen mit Fingerspitzengefühl“ - die Brailleschrift

Lebenspraktische Fertigkeiten (LPF)

- Vermittlung Handlungsstrategien blinder/sehbehinderter Menschen zur Bewältigung lebenspraktischer Aufgabenstellungen im Alltag
- Kommunikation (z. B. Schreibhilfen und Bürobedarf, Mess- und Arbeitshilfen, Uhren)
- Küche und Essensfertigkeiten (z. B. Zubereiten von Speisen, Tischorientierung)
- Hauswirtschaft (z. B. Körper- und Kleiderpflege, Farbauswahl der Kleidung, Haushalt führen)
- Spiele und Beschäftigung
- Anregungen zur Nutzung und Aktivierung der verbliebenen Sinne
- Vorstellung und Anwendung blindenspezifische Hilfsmittel im Alltag (vergrößerte, sprechende oder tastbare Hilfen)
- Alltagsrecht in Anwendung

Mobilitäts- und Orientierungshilfen

- Kennenlernen von Mobilitäts- und Orientierungsstrategien blinder und sehbehinderter Menschen
- Grundregeln des Führens und Geführtwerdens
- Sensibilisierung der übrigen Sinne
- Verbesserung grundlegender Orientierungsfähigkeiten
- Schutz des eigenen Körpers
- Analyse des Verkehrsgeschehens
- Kennenlernen von Techniken zum sicheren Überqueren von Straßen
- Verhaltensstrategien im öffentlichen Raum/ Benützung öffentlicher Verkehrsmittel
- Selbsterfahrung mit sehendem Begleiter

Integrationsberatung

- Hinweise zur dauerhaften Erhaltung von Schwerbehindertenerbeitsplätzen
- was tun bei Minderleistung

- unterstützende Partner
- Kontaktaufbau zu anderen Integrationsprojekten
- Fördermöglichkeiten
- allg. Hinweise zum Schwerbehindertenrecht/
Kündigungsschutz

Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern im BFW Halle. Hier besteht auch die Möglichkeit zum individuellen Erfahrungsaustausch mit Betroffenen im Wohn- und im Freizeitbereich.

Termin und Ort

Nach Absprache

Haupthaus BFW Halle (Saale)